

# Wahr- Nehmung

Was ist Wahrheit? Oje, eine uralte Frage und viele mäßige Antworten... Dennoch, vielleicht sollten wir uns in Zeiten von Fake News, alternativen Wahrheiten, Verschwörungstheorien oder einfach nur merkwürdigen Erzählungen (Entschuldigung: natürlich sind Narrative gemeint) darauf besinnen, was wir als Wahrheit sehen, verstehen und vor allem begreifen können. Es geht hier allerdings nicht nur um individuelle Wahrheiten, sondern um die Frage nach Wahrheiten, auf die wir uns als Gemeinschaft einigen können.

Damit verbunden stellt sich auch die Frage wozu wir unsere Kräfte einsetzen wollen. Wozu wollen wir unser Leben ändern, umkehren und im christlichen Miteinander eine bessere Gesellschaft etablieren. Die christliche Sozialethik liefert uns einige Antworten auf die Fragen des verträglichen Zusammenlebens. Schauen wir genauer hin und nutzen wir die Fastenzeit erneut darüber nachzudenken. Denn friedliches Miteinander verliert nie an Relevanz, gerade an Ostern.

Wir wünschen eine Fastenzeit, in der wir Kraft tanken und uns auf wesentliche Dinge konzentrieren können.

Diakon Ingo Langner  
Diözesanpräses

Dr. Timo Freudenberger  
Diözesansekretär

Impuls zum Ostersonntag 2023

## Auf ein Neues?

Es war ein Gottesdienst am Ostersonntag, vermutlich 2006. Mit Freunden nahm ich an einem evangelischen Ostergottesdienst teil, der in einer alten Kirche in Morsum auf Sylt statt fand. An den Gottesdienst kann ich mich kaum noch erinnern, aber das was im Anschluss geschah, ist mir noch unglaublich präsent: Der Pastor ging zur Kirchentür, um allen ein frohes und gesegnetes Osterfest zu wünschen. Zunächst schüttelte er den Menschen die Hand, im Laufe der Zeit wurde er dabei immer lebhafter. Er strahlte und rief laut: „Jesus lebt! Denkt daran, Jesus lebt!“ Wenn ich das schreibe, bin ich immer noch total gerührt, da der Moment so echt war. Die Freude dieses Mannes war so spürbar und echt, dass er die Gemeinde mit in Freude versetzte. Was zunächst befremdlich anfang, war ein echter Glücksmoment.

Berührend war auch die wirklich klare Aussage: Jesus lebt. Man könnte sagen, dass das verkürzt war, denn es reduziert den Auferstehungsgedanken doch stark, aber es wirkte und zwar so, dass ich bis heute noch daran denken muss. Dieser Mann hat mich mit der österlichen Botschaft nicht nur erreicht, sondern tief durchdrungen und das mit einfachsten Worten. Ich wünschte mir, dass uns das öfter gelingen würde.

Die Botschaft von Ostern ist einfach etwas wunderbares. Selbst nach den schlimmsten Ereignissen gibt es Hoffnung und Neubeginn. Wir alle kennen das im Kleinen: die Redewendung „auf Regen folgt auch wieder Sonnenschein“ gibt das wieder. Doch wir glauben an mehr: wir haben die Chance jeden Tag neu zu beginnen, uns zu reflektieren und lieb gewonnenes zu hinterfragen. Auch das passt zu Ostern. Zunächst steht das Entsetzen, die Verwunderung und dann der Zweifel: in der Ostergeschichte finden wird das und noch mehr: Überraschung. Eine tiefe Überraschung, Ängste und Zweifel erleben die Frauen am Grab, aber auch die Emmaus-Jünger. Aber als sie verstehen, stellt sich bei ihnen Hoffnung und Freude ein.

Für unsere Zeit wünsche ich mir das auch: Hoffnung und Freude. Eine österliche Zeit, die von Zuversicht erfüllt ist. Eine Zuversicht, die uns daran glauben lässt, die Welt zum Besseren verändern zu können und letztlich an die Kraft aller dies zu tun.

Mit diesen Wünschen und der hoffentlich für viele spürbaren österlichen Freude wünschen ich euch und Ihnen im Namen des Diözesanvorstandes der KAB Hildesheim ein frohes und gesegnetes Osterfest!

